

„Für die Kinder nur das Beste“

An diesem Wochenende beginnt die neue Saison von „Concertino Piccolino“. Die Kinderkonzerte laden seit 18 Jahren zum Hören und Mitmachen ein.

Barbara Luetgebrune

Detmold. Als Flaggschiff des Studiengangs Musikvermittlung an der Detmolder Hochschule für Musik ist sie 2003 in See gestochen – jetzt startet sie in ihre 19. Saison: die Kinderkonzertreihe „Concertino Piccolino“. Am 3. und 4. Oktober beginnt im Sommertheater die neue Spielzeit der szenischen Konzerte zum Hören und Mitmachen, die diesmal – so der Titel der aktuellen Reihe – in der „Klangstraße 1a“ angesiedelt ist.

Dozentin Claudia Runde ist von der ersten Stunde an dabei. 2003 studierte sie selbst Musikvermittlung bei Prof. Ernst Klaus Schneider, der seinerzeit den Studiengang leitete und sie fragte, ob sie Lust habe, die frisch aufgelegte Reihe zu moderieren. Claudia Runde schlug ein, führte direkt durch die ersten sechs Konzerte, und als Schneider 2008 ausstieg, übernahm sie die künstlerische Leitung, die sie bis heute innehat. Ihre Partnerin im Leitungsteam ist Birgit Kronsage, Dozentin für szenischen Unterricht an der Hochschule.

„Für die Kinder nur das Beste“: Mit dieser Devise sind die Kulturmacher seinerzeit ins Abenteuer „Concertino Piccolino“ gestartet, und diese gelte bis heute, sagt Claudia Runde. „Unsere Konzerte richten sich an Zuhörer zwischen vier und sieben Jahren, und in dem Alter nehmen Kinder alles auf wie ein Schwamm.“ Kulturelles Angebot, dieman den Kindern mache, sollten demnach von hoher Qualität sein. Dass das Motto bis heute aufgeht, liege auch an der Kombination aus jungem Publikum und jungen Konzertmachern. Diejenigen, die die Konzerte konzipieren, gestalten und auf die Bühne bringen, sind nämlich



Szene aus einem „Concertino Piccolino“, das ein Barockensemble gestaltet hat. Foto: Claudia Runde

Studierende des Masterstudiengangs Musikvermittlung sowie Musikerinnen und Musiker der künstlerischen Ausbildungsklassen der Hochschule. „Die Studierenden haben einfach richtig Lust, sich auszuprobieren“, sagt Claudia Runde.

Das Thema jeder Saison werde im Plenum entwickelt, danach seien jeweils zwei Studierende für ein Konzert verantwortlich. Sie überlegen sich die musikalische Geschichte, die erzählt werden soll, suchen und verpflichten die passenden Musiker und Ensembles, planen die Interaktionen mit dem Publikum – alles natürlich mit Hilfe der Dozentinnen, aber doch weitgehend eigenständig. Und: „Die Konzerte sind zwar für die Öffentlichkeit gedacht, aber es sind eben auch Prüfungskonzerte. Das heißt: Alle müssen auf die Bühne“, erläutert Claudia Runde.

Seit ein paar Jahren gibt es von

jedem „Concertino Piccolino“ zwei Auflagen: eine am Sonntag, in das Kinder mit ihren Eltern kommen, und eins am Montag, das sich an Kindergärten und Schulklassen richtet. „Ich gebe viele Kinderkonzerte, auch außerhalb dieser Reihe, und habe beobachtet, dass zu diesen Konzerten fast immer die gleichen Familien kommen“, sagt Claudia Runde. „Familien, in denen die Eltern selbst Spaß haben an Musik – darum schreiben wir unsere Szenen und Dialoge zum Teil auch für Erwachsene – und die so einen Konzertbesuch als Familienausflug am Sonntag planen und sich freuen, ihre Kinder glücklich zu sehen.“ Der Ansatz der künstlerischen Leiterin ist jedoch, dass alle Kinder die Chance haben sollen, solche Konzerte zu erleben; und dazu in einem besonderen Rahmen: eben nicht in der schuleigenen Turnhalle, son-

dern an einem Kulturort wie dem Sommertheater.

Von diesen zwei unterschiedlichen Zielgruppen profitierten im Übrigen nicht nur die Zuhörer, sondern auch die Studierenden, und zwar in punkto Praxisnähe. „Sie erleben, dass die beiden Konzerte ganz unterschiedlich sind, was die Reaktionen des Publikums angeht, und lernen, damit umzugehen.“ Das sei nicht unerheblich in einem Masterstudiengang, aus dem die Absolventen „auf jeden Fall mit guten Berufschancen herausgehen“, so Claudia Runde. An vielen großen Theatern, bei renommierten Orchestern, aber auch an Musikschulen und im Bereich der Kirchenmusik seien heute Musikvermittler „made in Detmold“ tätig.

Was hat sich verändert über die vergangenen 18 Spielzeiten bei „Concertino Piccolino“? Claudia Runde überlegt kurz. „Wir

Termine & Tickets

■ Für die sechs Konzerte der aktuellen „Concertino Piccolino“-Saison begeben sich Musiker und Zuhörer in die Klangstraße 1a, „denn dort gibt es sehr unterschiedliche Menschen und Begebenheiten: magische Taktstöcke, die zum Leben erweichen, Baustellen, die auch leise Töne zulassen, adventlichen Plätzchenduft für einen oder viele Bewohner, ausgelassene Partys in der Stille, leichte Kaiserschmarrnklänge und haushohe Überraschungskisten“, stellen die Veranstalter der Reihe voran. Die Termine sind am 3./4. Oktober, 14./15. November, 5./6. Dezember, 20./21. Februar, 2./3. Mai sowie am 22./23. Mai. Sonntags geht es um 11 Uhr los (Eintritt: 5 Euro), montags um 10 Uhr (Eintritt pro Kind: 3 Euro). Es gibt in dieser Saison kein Abo, der Kartenvorverkauf läuft über das Haus der Musik, Tel. (05231) 302078. Kindergartengruppen und Grundschulklassen erhalten vorm Konzertbesuch vorbereitendes Material per Mail. (blu)



Claudia Runde.

Foto: Detlef Guentheke

arbeiten heute die Konzepte bis ins Detail aus, wie Drehbücher. Wir legen mehr Wert auf die Bühnengestaltung, einfach weil wir heute, was die Optik angeht, von den digitalen Medien stark geprägt sind. Wir arbeiten enger mit den Technikern im Sommertheater zusammen, wo es zudem inzwischen eine viel bessere Lichtanlage gibt – das macht den Zauber der Reihe aus.“ Aber nach wie vor stehe das Kernprodukt im Mittelpunkt: gut gemachte Musik und ihre Vermittlung.

Und die sei mit Blick auf das Publikum von morgen heute noch wichtiger als vor 18 Jahren, sagt Claudia Runde. „In der Musikvermittlung müssen wir uns um die Kinder und ihre Eltern kümmern. Denn Eltern, die heute zwischen 30 und 40 Jahre alt sind, sind oft auch schon keine klassischen Konzertgänger mehr, wie es noch in der Generation davor war.“